

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 19 (1932)
Heft: 11

Rubrik: Kunstvereine

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kunstvereine

Verein der Freunde des Berner Kunstmuseums

Ein «zweiter Bericht» über die Tätigkeit dieses Vereins in den Jahren 1926—1930, verfasst vom Konservator des Berner Kunstmuseums Dr. C. von Mandach, ist soeben erschienen. Er enthält ausser Vereinsangelegenheiten ein Verzeichnis der durch den Verein ermöglichten Ankäufe, der Schenkungen an das Museum und der verschiedenen Ausstellungen in der Berichtsperiode. Auf 30 Tafeln werden die wichtigsten Neuerwerbungen und Schenkungen abgebildet, darunter die Altarflügel des Niklaus Manuel aus der Franziskanerkirche von Grandson, ein Porträt von Hans Asper, eine Pietà von Böcklin, mehrere Hodler, Buri, Boss, Amiet, ein Valloetton usw.

Kunstverein Winterthur

Ein Katalog der Gemälde und Bildwerke im Museum mit Abbildungen vieler Hauptwerke ist erschienen. Gleichzeitig gibt der Galerie-Verein Winterthur in einer besondern illustrierten Broschüre eine Zusammenstellung seiner Erwerbungen 1913—1931 heraus, die vor allem schweizerische und französische Kunst, aber auch eine schöne Zeichnung von Hans Thoma enthalten.

Zürcher Kunstgesellschaft

Der Bericht über das Vereinsjahr 1931 bringt die Abbildungen der neuerworbenen Plastik von Hermann Haller, der beiden der Stadt Zürich gehörenden Bronzen von Charles Despiau und der neuen Winterlandschaft von Edvard Munch und das Selbstporträt von Wilhelm Leibl.

Basler Kunstverein

Der kürzlich erschienene Jahresbericht gibt einen Ueberblick mit Bildern über die Ausstellungen A. H. Pellegrini, P. B. Barth, Sammlung Oskar Reinhart und Charles Despiau, jeweils mit den bei ihrer Eröffnung gehaltenen Ansprachen des Präsidenten Hoffmann-Stehlin.

Basel, Dr. Emanuel Hoffmann-Stehlin †

Durch einen banalen Autounfall ist im Oktober der Präsident des Basler Kunstvereins nach nureinjähriger Amtstätigkeit ums Leben gekommen. Er war einer der wenigen reichen Basler, die sich für moderne Kunst interessieren, er sammelte Picasso, Braque, Henri Rousseau, Klee, Arp, Max Ernst, Kandinski, Chagall; seine Initiative und rege persönliche Mitarbeit hat beim Zustandekommen der oben genannten Ausstellungen entscheidend mitgewirkt; er versuchte auch die Künstler in seinem Haus wieder gesellschaftlich mit anderen, kunstinteressierten Kreisen in Berührung zu bringen; die Kunst war ihm nicht nur Privatliebhaberei, sondern er sah sie als die öffentlich-kulturelle Angelegenheit, die sie ist, sofern sie es überhaupt ist. Die längst geplante, am 29. Oktober eröffnete Ausstellung moderner Kunst aus Basler Privatbesitz, hauptsächlich aus

der Sammlung Hoffmann-Stehlin, wird nun zur Gedächtnisausstellung.

Gewerbemuseum Basel

Ausstellung Maltechniken. Den Hauptteil der Ausstellung bilden Versuchsreihen zur Prüfung der Haltbarkeit (Licht- und Wetterbeständigkeit) der gebräuchlichen Farben, sowie zur Prüfung des Malgrundes und des Anstrichs. Die Versuchsreihen wurden von Paul Rosenmund, Fachlehrer an der Basler Allgem. Gewerbeschule, 1931 und 1932 hergestellt. Im Juni 1932 waren diese Arbeiten auch im Kunstgewerbemuseum Zürich zu sehen. Eine zweite Abteilung zeigt die Anwendung der gewonnenen Ergebnisse in Anstrichproben für Innenräume, Fassaden und Möbel. Die dritte Abteilung zeigt die Lehrgänge für Lehrlinge und Gehilfen des Malergewerbes an der Allgem. Gewerbeschule Basel. Die Wegleitung durch diese Ausstellung enthält unter anderem eine lehrreiche, knappe Uebersicht über die Besonderheiten der verschiedenen Anstricharten.

Winterthur: Grab und Grabmal

Im Gewerbemuseum Winterthur fand eine Ausstellung von Friedhofkunst statt, die die ganze Problematik dieses so schwierigen Gebietes eindrucksvoll aufrollte. An Hand der Tafeln des Dresdener «Kunst-Dienstes» wurde eine noch durch weiteres Bildmaterial ergänzte systematische Darstellung der Begräbnisgebräuche und -missbräuche gegeben. Zum weitaus grösseren Teil bestand die Ausstellung in Abbildungen guter neuer Friedhöfe, besonders der Schweiz und in Entwürfen für Mustergrabsteine, von denen besonders die bei Winterthurer Bildhauern bestellten Modelle hinsichtlich Gesamtkubus und Schrift einen sehr guten Eindruck machten. Auch die mit Todesfällen in Verbindung stehenden Drucksachen (Leidzirkulare, Kondolenzkarten usw.) kamen ausführlich zur Darstellung.

Bauhaus Dessau

Das von den Nationalsozialisten aus Dessau vertriebene Bauhaus wird unter der Leitung seines Direktors Mies van der Rohe als unabhängiges Institut nunmehr in Berlin-Steglitz, Siemensstrasse/Ecke Birkenbuschstrasse weitergeführt. Die Arbeitsgebiete bleiben die gleichen wie bisher. Das Wintersemester begann am 25. Oktober 1932.

«Der neue Schulbau»

Diese Wanderausstellung ist vom 30. Oktober bis 27. November 1932 im Gewerbemuseum Aarau ausgestellt.

Die Photo-Wanderschau des SWB war im Musée d'Arts et Métiers in Freiburg vom 23. Oktober bis 15. November 1932 zu sehen, sie wird vom Oeuvre im Dezember in Lausanne im Palais de Rumine und später im Musée Rath in Genf gezeigt werden.